

## **POSITION DES LANDESVERBANDES DER KUNSTSCHULEN ZUR AFD**

### **Wofür stehen wir, die Kunstschulen und der Landesverband?**

Kunstschulen engagieren sich für die Gesellschaft, indem sie vor Ort kulturelle Daseinsvorsorge leisten.

Ausgehend von einem „erweiterten Kulturbegriff“ berücksichtigen sie mit ihrer Arbeit vielfältige Interessen und eröffnen vielseitige Zugänge zu pluralistischen Formen von Kunst und Kultur.

Als „Kunst-Lern-Orte der Vielfalt für Alle“ erschließen sie die Bildungspotenziale der Künste und fördern insbesondere Kinder und Jugendliche für eine verantwortungsbewusste „Gestaltung“ von Gesellschaft und Zukunft.

Landesverband und Kunstschulen achten die Universalität der in der Verfassung verankerten Werte einer freiheitlich demokratischen Grundordnung, wie z.B. die Menschenwürde und die unteilbaren Menschenrechte.

In unserem Handeln treten wir für Werte von Respekt und Verantwortung für Mensch und Umwelt, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Toleranz und Freiheit ein.

Grundbedingung unseres Arbeitens ist die Anerkennung von Diversität.

Wir praktizieren einen friedlichen Umgang des Miteinanders und lehnen jegliche Form von Ausgrenzung, Diskriminierung, Rassismus und Gewalt ab.

**Mit diesen beschriebenen Werten grenzen wir uns grundsätzlich gegenüber antidemokratischen und extremistischen Parteien, Gruppierungen und Strömungen ab.**

### **Wofür steht die AfD?**

Grundsatz- und Wahlprogramme und viele mündliche Äußerungen von Mandatsträger\*innen und Vertreter\*innen der AfD stehen im Widerspruch zu der im Grundgesetz festgeschriebenen Menschenwürdegarantie. Auf den politischen Ebenen (im Bundestag, in Landesparlamenten und Stadträten) arbeitet die AfD in weiten Teilen gegen die Grundsätze der freiheitlich demokratischen Grundordnung, wie sie im GG festgeschrieben sind, und stellt diese in Frage.

Die rassistisch, national-völkische Programmatik der AfD beinhaltet rechtsextreme und diskriminierende Positionen, die unvereinbar mit Art. 1 Abs. 1 und Art. 3 Abs. 1 und 3 GG sind.

Die AfD favorisiert einen eng geführten Kulturbegriff, geprägt durch deutsche Sprache, Werte, Geschichte und Kultur. Werte der kulturellen Einheit und der kulturellen Identität definieren die deutsche Leitkultur. Diese verordnete kulturelle Homogenität führt zur hierarchischen Unterscheidung zwischen wir und den anderen.

Dieser auf die deutsche Sprache, Tradition und Geschichte bezogene Kulturbegriff der AfD steht im Gegensatz zu einem „erweiterten Kulturbegriff“ der kulturellen Bildung.

Zudem werden von der AfD institutions-, herrschafts- und rassistuskritische sowie postkoloniale und diversitätsbewusste Ansätze in der kulturellen Praxis als ideologisch kritisiert und abgelehnt.

Auch wenn die AfD demokratisch durch Wählerinnen und Wähler legitimiert ist, handelt es sich um eine in ihrer Programmatik antidemokratische Partei. Teile der Partei werden vom Verfassungsschutz und von Wissenschaftler\*innen als rechtsextremistisch eingestuft.

## **Handlungsempfehlungen des Landesverbandes zum Umgang der Kunstschulen mit Vertreter\*innen der AfD**

Angesichts der Unvereinbarkeit der Werte empfiehlt der Landesverband den Kunstschulen

- in der Kommunikation mit der Politik (Kommune, Land, Kreis)
  - eine direkte Ansprache von Personen, unter Ausschluss von Vertreter\*innen der AfD.
  - keine aktive Kontaktaufnahme mit Vertreter\*innen und Mandatsträger\*innen der AfD.
  - Gesprächsbereitschaft bei Kontaktaufnahme durch AfD-Vertreter\*innen mit der Kunstschule.
- im Leitbild der Kunstschule eine Berücksichtigung handlungsleitender Werte.
- in Arbeits- und längerfristigen Honorarverträgen einen Verweis auf das Leitbild einzufügen.
- aufmerksam für extremistische Unterwanderungen in der Kunstschule zu sein und sich nicht für fremde Zwecke missbrauchen zu lassen.
- auf der Basis unserer Werte gegenüber den demokratischen Parteien neutral zu agieren.